

KÜCHENPLANER

Einkauf, Design, Produktion, Marketing, Beratung, Planung und Verkauf

Ausgabe 9 / 2017



SONDERDRUCK
aus dem **KÜCHENPLANER 9/2017**
Sonderdruck über das **DER KREIS** Ladenbau-Konzept

Der Außenauftritt von Küchen Rink in Wetzlar hat sich komplett gewandelt. Rot und Anthrazit sind die neuen Firmenfarben. Die störende Hecke ist Vergangenheit.



Fotos: Biermann

Küchen Rink in Wetzlar nutzt das Ladenbaukonzept von DER KREIS

Innen und außen wie aus einem Guss

Die Geschäfte von Küchen Rink in Wetzlar laufen gut. Damit das so bleibt, hat das Unternehmen den Außenauftritt und die Ausstellung grundlegend modernisiert – auch mit individuell abgestimmter Unterstützung des Ladenbaukonzepts von DER KREIS.

200 Mitarbeiter, neun Standorte und 90 Jahre Firmenhistorie: Das Unternehmen Rink ist in Wetzlar und darüber hinaus bekannt und fest verwurzelt. Allerdings bevorzugt als Elektrogroßhandel. Das Küchenstudio Rink ist zwar ebenfalls seit 40 Jahren am Markt – wurde aber oft eher als die kleine Küchentochter einer großen Elektromutter wahrgenommen. Bis vor rund zwei Jahren die Karten neu gemischt wurden: Dem Elektrogroßhandel wurde es am Firmensitz an der Siegmund-Hiepe-Straße zu eng

und die Geschäftsleitung entschied sich für einen großzügigen Neubau vor den Toren der Stadt. Das Küchenstudio sollte in der vergleichsweise zentralen Stadtlage bleiben. „Ein Umzug auf die grüne Wiese hätte für uns auch keinen Sinn ergeben“, erzählt Andreas Linsbauer, Leiter des Küchenstudios und seit 35 Jahren im Unternehmen. Denn über die Jahre habe man sich in Wetzlar einen wohlklingenden Namen als Küchenspezialist für gut ausgestattete Küchen zu fairen Preisen gemacht.

Da der Unternehmenssitz von Rink allerdings in die Jahre gekommen war, stellte sich die grundlegende Frage: „Wie soll es weitergehen?“ Zwei Möglichkeiten standen im Raum. 1. Einfach am Standort in den alten Räumen so weiter machen wie gewohnt und schauen, wie lange das Küchenstudio nach Wegzug der Muttergesellschaft allein noch funktioniert. Oder 2. eine grundsätzliche Modernisierung und Ausbau des Geschäftsbereichs „Küche“. Die Rink-Geschäftsführer Klaus Rink und Harald Meffert entschied



Seit 35 Jahren im Unternehmen Rink in Wetzlar: Studioleiter Andreas Linsbauer. Vom Ergebnis der Modernisierungsarbeiten ist er begeistert, von der konzeptionellen und praktischen Unterstützung beim Ladenbau durch DER KREIS auch.

den sich für Modernisierung und Expansion und stellten die Küchenabteilung organisatorisch auf eigene Beine: zum 1. April 2016 wurde die „Küchenstudio Rink GmbH & Co. KG“ gegründet. Geschäftsführer sind Klaus Rink und Harald Meffert.

Zuerst die Hecke gerodet

Dann begann das große Reißen mit einer grundlegenden Sanie-

rung des Gebäudes samt der Erneuerung der gesamten Haustechnik, der Fassade und natürlich der Ausstellung. Vorab wurden die bereits verwaisten Werkstatt-Räume des angrenzenden Elektrogroßhandels renoviert und eingegliedert. Dann gaben sich von April bis Weihnachten die Handwerker der unterschiedlichsten Gewerke die Klinke in die Hand: Wände wurden eingerissen und in Leicht-

bauweise neu gezogen, die niedrige Kassettendecke entfernt, unzählige Kilometer Elektro- und Datenleitungen verlegt, die Heiztechnik erneuert, eine Klimaanlage eingebaut, der Bodenbelag neu gegossen... die Liste ließe sich um viele Positionen ergänzen. Bis hin zur Rodung der voluminösen Hecke vor den Schaufensterfronten. „Das haben wir als erstes gemacht“, erzählt Andreas Linsbauer. Denn



Lack, Holz, Keramik und hochwertige Geräte – das will näher betrachtet und betastet werden. Eine Küchenplanung in Top-Ausstattung begrüßt die Kunden im Eingangsbereich.



Auf 320 Quadratmetern Fläche werden 13 Küchen von Häcker und LEICHT gezeigt. Konzipiert ist die Ausstellung großzügig und luftig. Der Bodenbelag und die Decke sind angelehnt an das neue CI des Küchenstudios Anthrazit gestrichen. Die Leitungskanäle sind offen verlegt.



Ruhige Atmosphäre: Damit der Kunde die Fronten und Arbeitsflächen mit Muße begutachtet, wurde der Boden im Musterzentrum mit einem Hochflor-Teppich belegt.



Akzentuiert dekoriert: Auch das gehört zum Ladenbau-Konzept von DER KREIS, hier umgesetzt bei einer LEICHT-Planung. Links ein Steckdosenradio – auch solche Installationen bietet das Küchenstudio an.

das Gestrüpp habe keinen Sinn gehabt, außer, „dass man es zweimal im Jahr schneiden musste“. Zu allem Überfluss behinderte die Hecke die Sicht auf die Ausstellung. Heute sind dort Stellplätze für Kunden.

Der Verkauf ging weiter

Einem Außenstehenden mutet der Bericht über die Umgestaltung der Räume zwar wie eine Operation am offenen Herzen an – doch der Küchenverkauf lief in der Sanierungsphase weiter. „Und 2016 war sogar eins unserer er-

folgreichsten Jahre“, berichtet Andreas Linsbauer. Aktuell plant und montiert das Küchenstudio etwa 150 Küchen im Jahr. Die Umsatzbandbreite pro Küche reicht von 4000 bis 40000 Euro bei Durchschnittserlösen pro Kommission von etwa 13000 Euro. Beschäftigt sind vier Verkäufer und eine Bürokräft in Teilzeit. Die Montage erfolgt über Subunternehmen, die seit vielen Jahren für das Küchenstudio arbeiten.

Alles in Rot und Anthrazit

Kurz vor Weihnachten waren die meisten Arbeiten erledigt und das „Das Küchenstudio Rink“ präsentiert sich seitdem vollkommen neu und eigenständig. Nichts erinnert mehr an den etwas verstaubten Charme der Gründerjahre im gelb-grauen Outfit. „Innen und außen ist alles wie aus einem Guss“, schwärmt Andreas Linsbauer und verweist auf die elegant wirkende Kombination von Rot und Anthrazit als neue Firmenfarben. Der gesamte Firmenauftritt von der Fassadengestaltung über die Innenraumgestaltung bis zum Briefpapier und der Firmenhomepage wurde aufeinander abgestimmt und einheitlich gestaltet.

Ein Hingucker am Eingang

Statt 190 Quadratmeter stehen im Küchenstudio Rink nun 320

Quadratmeter Ausstellungsfläche zur Verfügung. Die wurde mithilfe von Innenausbau-Experten, die dem Unternehmen über die Mitgliedschaft in der Verbundgruppe DER KREIS zur Verfügung standen, komplett neu konzipiert und nach psychologisch wirksamen Aspekten gestaltet: Am Eingang erwartet die Kunden ein echter Hingucker: eine grifflos gestaltete Häcker-Küche mit Lackfronten in Lavagrau, beleuchteter Küchenische, Keramik-Arbeitsfläche in Granit-Optik und Miele-Topausstattung inklusive Weinlagerschrank. Tisch und Stühle in Massivholz-Qualität von Spekva ergänzen das Mobiliar.

Klar strukturiert

Sobald sich der Kunde von diesem Anblick lösen kann, wird er durch den breiteren von zwei möglichen Durchgängen ins Herz der Ausstellung geführt. Hier schweift der Blick über vier „konsumige“ Küchen. Preisklasse: ca. 10000 bis 15000 Euro, so das erste Bauchgefühl. Daran schließen sich designorientiertere Planungen mit Möbeln von LEICHT an, gefolgt vom Musterzentrum und der „Abteilung“ Landhaus mit drei Musterküchen. Alles in allem zeigt Rink 13 Küchen – und damit genauso viele wie vor dem Umbau. „Aber damals erinnerten unsere Kojen

eher an Hasenställe“, sagt Andreas Linsbauer und lacht befreit auf. Heute wirkt die Ausstellung großzügig und gleichzeitig gut strukturiert. Wohltuend bemerkbar macht sich die Deckenhöhe von 3,20 Meter. Früher waren es 2,65 Meter. Die Deko ist auf den jeweiligen Planungsstil abgestimmt und durchaus wahrnehmbar, hält sich aber dezent zurück.

Gibt es nur bei Rink

Alle Musterküchen sind voll funktionsfähig und vielfältig ausgestattet. „Zeigen statt erklären“ lautet die bewährte Strategie. „Wenn ich es nicht zeigen kann, werde ich es nicht verkaufen“, sagt Andreas Linsbauer und tippt wie zur Bestätigung mit leichtem Druck auf eine versenkbare Steckdosenleiste, die sich daraufhin lautlos aus der Natursteinarbeitsfläche reckt. Das Gleiche

gelte für Induktionskochfelder, LED-Lichtkonzepte in Kühlgeräten, Dunstabzüge mit Liftfunktion, Kochfeldmulden, Küchenspülen mit Funktion und Armaturen. Aber auch für die bewegliche Pultplatte über der Arbeitsfläche oder beleuchtete Glaszargen bei den Auszügen. „Wir haben uns bemüht, in jeder Koje etwas besonderes zu realisieren“, erläutert der Studioleiter. Und gern auch mit Besonderheiten des „Elektrospezialisten“ Rink wie zum Beispiel ein integriertes Steckdosenradio, die Lichtsteuerung per App oder die Smartphone-Gerätebedienung. Die gesamte Ausstellung ist zukunftsicher Smart-Home-verbunden. Und ebenfalls besonders: Die Steckdosen und Lichtschalter zum gewählten Küchenstil bietet das Küchenstudio Rink gleich mit an. www.daskuechenstudio-rink.de

Dirk Biermann



Eine Spezialität vom Küchenstudio Rink und manchmal das gewisse Etwas einer in sich stimmigen Innenraumgestaltung: der passende Lichtschalter zum jeweiligen Küchenstil.

Ladenbau-Konzept für Spezialisten

Das Unternehmen Rink ist seit dem 1. September 1985 Mitglied der Verbundgruppe DER KREIS. Als die Entscheidung für die Modernisierung des Studios getroffen wurde, waren die Ladenbau-Experten der Leonberger Verbundgruppe, bestehend aus einem Projektleiter, dem Regionalleiter und dem Innendienst, deshalb schnell mit im Boot. Denn mit dem „Ladenbau für Spezialisten“ hat die Verbundgruppe ein zeitgemäßes Instrument im Portfolio. Je nach individuellem Bedarf können unterschiedliche Dienstleistungen gebucht werden. Dazu zählen Aspekte wie Standortsuche, Standortanalyse, Ladenbau, Außengestaltung, Projektierung, Koordination und Überwachung der Handwerkerarbeiten bis hin zur werblichen Beratung zur Eröffnung und die Gestaltung der gesamten CI (Corporate Identity = Erscheinungsbild des Unternehmens in der Öffentlichkeit). Dafür arbeitet DER KREIS mit spezialisierten Ladenbauern, Innenarchitekten und Werbefachleuten zusammen.

Komplexe Teamarbeit

Die Elektroinstallationen und die Arbeiten rund um die Klimatechnik hat das Unternehmen Rink in Eigenregie umgesetzt. „Darüber hinaus haben wir intensiv mit den

Spezialisten von DER KREIS im Innen- und Außendienst und den externen Dienstleistern zusammengearbeitet“, berichtet Studioleiter Andreas Linsbauer von einer komplexen Teamarbeit. Schon das Grundkonzept der Experten wurde im Hause Rink als „sehr, sehr hilfreich“ bewertet. Geschätzt wurde in Wetzlar aber auch, dass in jeder Bauphase eigene Vorstellungen einfließen konnten, und dass es trotzdem einen externen Verantwortlichen gab, der sich um alles gekümmert hat. Das Kerngeschäft mit der Planung und dem Verkauf von Küchen sollte schließlich weiterlaufen – trotz des Umbaus.

Ein Teil der Investitionen in den Ladenbau lässt sich über fixe Lieferantenzuschüsse refinanzieren. Auch dabei stehen die DER KREIS-Mitarbeiter beratend zur Seite. Aktuell arbeitet das Küchenstudio mit den Küchenmöbelherstellern Häcker und LEICHT zusammen, bei den Geräten konzentriert man



Mit Konzept: Die Ausstellung wurde komplett entkernt und von Grund auf neu gestaltet.

sich auf AEG, Bosch und Miele, bei den Spülen auf Blanco, Systemceram und Villeroy & Boch. Zubehörlieferant ist bevorzugt Sedia Küchentechnik. Mit der neuen Außenwirkung und der großzügigen Darstellung der Ausstellungsküchen ist Andreas Linsbauer rundum zufrieden. Auch mit der konzeptionellen und praktischen Unterstützung von DER KREIS. „Für ein individuelles Küchenstudio ist dies das passende Konzept“, lautet das Fazit des Studioleiters. www.derkreis.de

Die Verbundgruppe führender Küchenspezialisten in Europa



DER KREIS
GEMEINSCHAFT FÜR
KÜCHENSPEZIALISTEN

GEMEINSAM

SICHER

STARK

Mit Sicherheit in die Zukunft



Die Kraft der Gemeinschaft

Als Mitglied von DER KREIS haben Sie einen starken und professionellen Partner an Ihrer Seite. Aufgrund unserer konsequenten Fokussierung auf die Belange des Küchenspezialisten stehen Ihnen individuelle und erprobte Dienstleistungen zur Verfügung.

Werden Sie Mitglied bei DER KREIS und profitieren Sie vom Netzwerk der Küchenspezialisten.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
Frau Anne Hellmann
Telefon: 07152 6097-220
E-Mail: vertrieb@derkreis.de

DER KREIS Einkaufsgesellschaft für
Küche & Wohnen mbH & Co. KG
Mollenbachstraße 2 · 71229 Leonberg
www.derkreis.de

Die neue Online-Strategie von DER KREIS

kuechen 
spezialisten.de



Ausstellungsküchen
und Elektrogeräte zu
Sonderpreisen



Küchenbörse 24
Ausstellungsküchen & Elektrogeräte

Module und Franchise



Ladenbau
für Küchenspezialisten